



Das Fenster zur Zukunft. –
Starke Partner für die Branche.

Branchentreff Kunststofffenster – Was erwartet der Fensterbau?

Bernhard Helbing

Präsident des Verbandes Fenster + Fassade

Vorsitzender der Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e. V.

Geschäftsführender Gesellschafter von

TMP Fenster + Türen GmbH

<http://www.window.de>



Was erwartet der Fensterbau?



- Der Fensterbaubetrieb hat viele Anforderungen zu erfüllen:
 - CE-Kennzeichnung
 - Bauproduktenverordnung BPV → Leistungserklärung
 - Herstellererklärung
 - Produkthaftung

- All das entsteht durch die Herstellung der Produkte
- Koordinierung in den Betrieben von:
 - Verschiedenen Zulieferern
 - Verschiedenen Vorprodukten



Was erwartet der Fensterbau?

- Zuarbeit der Systemhäuser bei Prüfungen
 - Verlässliche Erstprüfung wenn Systeme angeboten werden
 - Qualitätssicherung der Vormaterialien
 - Profile
 - Beschlag
 - Dichtungen
 - Glas
 - Armierung
 - Sonst. – z. B. Pfostenverbinder

Was erwartet der Fensterbau?

- Machbare Umsetzung der Fertigungsanforderungen (Systemunterlagen)
 - Realisierbare Vorgaben zur Eigenüberwachung
 - Keine überzogenen Stichprobenhäufigkeiten
- Keine einseitige Verlagerung der Haftung auf die Verarbeiter, z. B.
 - Vorgaben zur Gewährleistung
 - Garantieeinschränkungen
 - BGB fordert für Bauprodukte immer 5 Jahre dies gilt auch für die Zulieferteile, wird aber meist durch die AGBs unterlaufen!
 - Zeitverschiebung zwischen Lieferung und Bauabnahme kommt noch dazu

Was erwartet der Fensterbau?

Verjährung der Mängelansprüche

Gewährleistungsfristen BGB

- Kaufvertrag § 438 BGB
im allgemeinen 2 Jahre
aber 5 Jahre bei einer Sache, die entsprechend ihrer üblichen
Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet worden ist.



Verkürzung durch AGB aber möglich!

- Werkvertrag § 634a BGB
5 Jahre bei einem Bauwerk

Was erwartet der Fensterbau?

- Speziell Gütemitglieder müssen besonders betrachtet werden

- Mehr Sicherheit für die Systemhäuser durch:

- Qualitätssicherung der Gütebetriebe
 - Festgelegte Eigenüberwachung
 - Beginnend in der Arbeitsvorbereitung
 - Vorhandene Prüfstände
 - Fremdüberwachung durch das ift



- Gütegesicherte Vorprodukte allein sind keine Fenster / keine Haustüren

Was erwartet der Fensterbau?

- Berechenbarkeit seiner Lieferanten
 - Nachhaltige Produkte
 - Zukunftsfähigkeit der Produkte
 - Vorausschau auf neue Anforderungen
 - Recyclingfähigkeit
 - Transparente Preispolitik (mit entsprechender Information)
 - Die Laufzeit zwischen Angebot und Auftrag wird länger (Lieferzeiten)

Was erwartet der Fensterbau?

- Der Hersteller ist CE-pflichtig, muss sich auf die Daten verlassen können
 - Mit Gültigkeit der BPV kommt die Leistungserklärung!
 - Die Leistungen des Produktes müssen Nachkontrollen standhalten
 - Risiken bestehen durch:
 - Optimierte Prüfungen (U_f oder Windlasten)
 - Werte nach Rechenverfahren (U_g)
 - Das Risiko zu daraus entstehenden Kennzeichnungen trägt der Hersteller

Was erwartet der Fensterbau?



- Als Branchenverband (VFF) sorgen wir für:
 - Machbare und verständliche Anforderungen (Normung, Gesetzgebung)
 - Guten und freien Marktzugang durch Lobbying
 - Nachfrage und Imagegewinn durch Marketing
 - Transparenz durch Statistiken und Studien
 - Vorlagen für die Branche zu:
 - Konditionenempfehlung
 - Merkblätter
 - Mustertexte zur VOB
 - ...



Was erwartet der Fensterbau?



- Als Mitglieder der Gütegemeinschaft sorgen wir für:
 - Die Qualität unserer Produkte
 - Erstprüfung
 - Eigenüberwachung
 - Fremdüberwachung
 - und das von
 - Wareneingang über
 - Arbeitsvorbereitung und
 - Fertigung
 - bis zur Montage



Was erwartet der Fensterbau?

- Als Gütegemeinschaft sorgen wir für:
 - Die Unterstützung der Gütebetriebe durch:
 - Beratung der Betriebe vor Ort
(bei der Fremdüberwachung oder auf Anforderung)
 - Schulungen und Seminare
 - Beachtung der Leistung durch
 - Marketing (PM, Messeauftritte, Internetpräsenz, etc.)
 - z. B. Messestand des RAL in München,
 - Vortrag und Präsenz in Weimar bei der Bauhausuniversität



Was erwartet der Fensterbau?

- Als Gütebetriebe erwarten wir:
 - Die Unterstützung der Zulieferindustrie
 - Zulassung von größeren Rastern bzw. Bauteilen
 - Klare Unterscheidung von Betrieben
 - Mit Gütezeichen (mehr zulassen)
 - Ohne Gütezeichen (engere Vorgaben)
 - Keine Alleingänge der Zulieferer in der Umsetzung von Anforderungen

